Vorgaben der DGNB Sonderauszeichnung Umweltzeichen

Aus den geschilderten Standortcharakteristika ergeben sich bestimmte Anforderungen, welche die „DGNB Sonderauszeichnung Umweltzeichen“ kriterienbasiert überprüft. Die Kriterien sind im DGNB System „Neubau“ sowie „Gebäude im Betrieb“ definiert und lassen sich in sechs Hauptkriteriengruppen einteilen: Ökologische Qualität, ökonomische Qualität, soziokulturelle und funktionale Qualität, technische Qualität, Prozessqualität und Standortqualität. Jeder dieser sechs Gruppen sind Kriterien und diesen wiederum Indikatoren zugeordnet.

Die „DGNB Sonderauszeichnung Umweltzeichen“ macht hauptsächlich Vorgaben auf Indikatorenebene. Dazu geben die Tabellen auf den nächsten Seiten einen Überblick.

- Die nebenstehende Übersicht dient der unverbindlichen Erstinformation
- Die verbindlichen Vorgaben sind ausschließlich den Gewichtungstabellen der „DGNB Sonderauszeichnung Umweltzeichen“ zu entnehmen
- Die Gewichtungstabellen sind abrufbar unter dem Link: *dgnb.de/dgnb-sonderauszeichnung-umweltzeichen*

Tabelle als unverbindliche Übersicht der Vorgaben

DGNB Kriterien: Gebäude Neubau Version 2023	**Vorgaben:**
Ökologische Qualität	
Klimaschutz und Energie	Betrieb wird ab 2045 treibhausgasneutral sein, Konstruktion ist CO_2-sparsam
Risiken für die lokale Umwelt	Verbaute Materialien und Produkte sind umweltfreundlich und nicht gesundheitsgefährdend
Verantwortungsvolle Ressourcengewinnung	Zirkuläre oder nachwachsende Materialien und Rohstoffe werden verwendet, Holz ist zertifiziert
Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen	Trinkwasserverbrauch ist gering, Regen- und Grauwasser werden genutzt
Flächeninanspruchnahme	Entwicklungsfläche liegt im Innenbereich der Siedlungsstruktur
Biodiversität am Standort	Freiflächen und Gebäude sind in biodiversitätsfördernder Qualität begrünt

= *Erreichter Erfüllungsgrad je Kriterium bei Umsetzung aller Einzelvorgaben*

Stand 2023

Ökonomische Qualität		Erfüllungsgrad Hauptkriteriengruppe ≥ 35 %
Gebäudebezogene Kosten über den Lebenszyklus		Energiestandard berücksichtigt Endenergie-bedarf und THG-Emissionen im Betrieb (Innovationsklausel GEG)
Wertstabilität und Anpassungsfähigkeit		Flächen werden effizient oder mehrfach genutzt
Klimaresilienz		Anpassungslösungen zur Reduzierung von Klimarisiken werden vorzugsweise naturbasiert umgesetzt
Dokumentation		Planung erfolgt mit BIM (Building Information Modeling)
Soziokulturelle und funktionale Qualität		Erfüllungsgrad Hauptkriteriengruppe ≥ 35 %
Innenraumluftqualität		Grenzwerte der Raumluftkonzentration flüchtiger organischer Verbindungen werden eingehalten
Aufenthaltsqualitäten innen und außen		Außenanlagen sind bedarfsgerecht gestaltet, Ökobilanz der Außenanlagen ist erstellt
Barrierefreiheit		Anteil barrierefreier Wohnungen und Arbeitsstätten ist vorgegeben
Standortqualität		
Mikrostandort		Ergebnisse der Klimarisikoanalyse sind im Gebäudekonzept berücksichtigt

Technische Qualität		
Qualität der Gebäudehülle		Potenzial der Gebäudehülle ist untersucht, sommerlicher Wärmeschutz ist umgesetzt
Einsatz und Integration von Gebäudetechnik		Erneuerbare Energie wird am Gebäude erzeugt, passives Gebäudekonzept ist umgesetzt
Zirkuläres Bauen		Materialdokumentation erfolgt mit Gebäude-ressourcenpass, moderater Zielwert zur umgesetzten Kreislaufführung wird erreicht
Mobilitätsinfrastruktur		Fuß-, Rad- und PKW-Infrastruktur ist vorge-sehen, Mobilitätsmanagement ist vorbereitet
Prozessqualität		
Qualität der Projektvorbereitung		Pflichtenheft für Nachhaltigkeitsanforderungen ist als frühe Zielkonkretisierung erstellt
Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption		Planungswettbewerb ist durchgeführt, Nachhaltigkeitsanforderungen wurden dabei berücksichtigt
Geordnete Inbetriebnahme		Technisches Monitoring in Bau- und erster Nutzungsphase wird umgesetzt
Vorbereitung einer nachhaltigen Nutzung		Betriebs- und Nutzungshandbücher sind an die Betreibenden übergeben
Gesamterfüllungsgrad (Gebäude Neubau)		**≥ 50 %**

Stand 2023

DGNB Kriterien: Gebäude im Betrieb Version 2020		Vorgaben:
Ökologische Qualität		
Klimaschutz und Energie		Verbrauchsdaten werden erfasst und analysiert, Betrieb wird ab 2045 treibhausgasneutral sein
Wasser		Verbrauchsdaten werden erfasst und analysiert, Zielvereinbarung für den Trinkwasserverbrauch liegt vor
Ökonomische Qualität		
Risikomanagement und Werterhalt		Zuständigkeiten im Gebäudebetrieb sind definiert, erneuerbare Energie wird am Gebäude erzeugt
Beschaffenheit und Bewirtschaftung		Richtlinien für Instandhaltung, Ausbau und Biodiversität sind definiert und werden eingehalten
Soziokulturelle und funktionale Qualität		
Nutzerzufriedenheit		Nachhaltigkeitsleitfaden für Nutzende ist vorhanden, barrierefreie Nutzung des Gebäudes ist möglich
Gesamterfüllungsgrad (Gebäude im Betrieb)		**≥ 35 %**

Fazit

Aus den Tabellen erschließt sich, dass die „DGNB Sonderauszeichnung Umweltzeichen“, wie auch schon das vormals eigenständige Nachhaltigkeitszertifikat der HafenCity Hamburg GmbH, vor allem die ökologische Dimension nachhaltigen Bauens adressiert – wobei einzelne Aspekte im Kontext der Sonderauszeichnung nachgeschärft wurden und neue hinzugekommen sind.

Der Fokus liegt dabei auf:

- einem aktiven Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung durch Förderung von Biodiversität, verträglichem Mikroklima, gebäudenaher Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen
- der Vermeidung von Treibhausgasemissionen bei der Herstellung des Gebäudes und seiner Außenanlagen und im Betrieb sowie der Vermeidung umwelt- oder gesundheitsschädlicher Stoffe
- der Ressourcenschonung und Kreislauforientierung in Bezug auf Energie, Wasser, Bauprodukte und -material (zirkuläres Bauen)
- einer barrierefreien Nutzbarkeit
- einer sozial- und umweltverträglichen Mobilität

Stand 2023

HafenCity

Herausgegeben von:

HafenCity Hamburg GmbH,
Osakaallee 11, 20457 Hamburg,
www.hafencity.com

V.i.S.d.P.: Melanie Kausch

Texte: Melanie Kausch,
Andrea Bittelmeyer

Design: rock&stars digital GmbH

Korrektorat: Gustav Mechlenburg

Stand 2023